

Schüler spenden für ihre Altersgenossen in Guatemala

BARMSTEDT Dass es Kinder gibt, die nicht zur Schule zu gehen, weil sie arbeiten müssen, um die Familie zu unterstützen, oder die auf einer riesigen Müllhalde nach Wertstoffen wühlen: Das können sich Leonie Eyknoblich und Tobias Stillbrandt von der Barmstedter Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) kaum vorstellen. Um solchen Familien in Guatemala-Stadt zu helfen, überreichten die beiden Schüler zusammen mit dem kommissarischen Schulleiter Joachim Borstelmann und der Koordinatorin der Klassen 5 bis 7, Birgit Stegmeyer-Roth, Vertretern des Barmstedter Vereins „Taten statt Worte“ einen Scheck über 700 Euro.

„Toll, damit können wir vielen Menschen helfen“, sagte Vereinsgründer Rainer Sanchez, und erzählte den Schülern von den Kindern und Jugendlichen in Guatemala-Stadt, die mithilfe von Spendengeldern, die der Verein sammelt, im Instituto Rainer Sanchez zur Schule



Schüler der GGS, Schulleiter Joachim Borstelmann (hinten, Mitte) und Koordinatorin Birgit Stegmeyer-Roth (Dritte von rechts) überreichen Rainer Sanchez (hinten links) und weiteren Mitgliedern des Vereins „Taten statt Worte“ einen Scheck für ihre Hilfe in Guatemala. BZ

gehen und dort sogar studieren können. Nele König und Mayrthe Seiler schüttelten sich bei dem Gedanken, in schmutziger, stinkender Kleidung im Müll zu wühlen.

„Das ist gut, dass ihr das Geld bekommt, damit es diesen Kindern besser geht“, meinten sie. Die 1000 Schüler sowie Lehrer und Eltern der GGS hatten das Geld wäh-

rend des Sommerfests unter dem Motto „Hand in Hand rund um die Welt“ mit Gebasteltem und kulinarischen Spezialitäten eingenommen. „Einem örtlichen Verein spenden wir gern“, sagte Stegmeyer-Roth. Mit dem zweiten Teil der Spenden sollen Medien-Wünsche für die Unterrichtsausstattung erfüllt werden.

hpe